

In eigener Regie

MAE-Kräfte gestalten neuen Treffpunkt

■ **Königs Wusterhausen (hv).** Die Schaufenster der ehemaligen Gaststätte in der Schlossstraße 6 in Königs Wusterhausen präsentieren sich in der schönsten Weihnachtsdekoration. Ein hölzernes Puppenhaus thront mittendrin. Auf großen Schautafeln steht: „Hier“ – Haus in Eigenregie. Keine Hausbaufirma, sondern ein neues MAE-Projekt soll hier sein Domizil finden. „Unser Ziel ist es, Mitte bis Ende Januar die ersten Räume zu beziehen“, erklärte Ulrich Gehrke von der Gesellschaft für berufliche Bildung mbH (GBB). In enger Zusammenarbeit mit der Arge hat der anerkannte Bildungsträger sein erstes Projekt im Landkreis initiiert. Seit 3. November laufen in den Geschäftsräumen in der Cottbuser Straße fünf MAE-Projekte mit insgesamt 50 Teilnehmern.

In der vergangenen Woche wurden die ersten Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt. „Ziel der Maßnahme ist es, Arbeitslose auf ihrem Weg zurück in den 1. Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dabei geht es neben der Qualifizierung und Vermittlung auch um die Stärkung des Selbstwertgefühls der Teilnehmer“, erklärte GBB-Geschäftsführer Thomas Rauh. Zwei Teilnehmer konnten bereits erfolgreich vermittelt werden. Rauh verwies darauf, dass auch eine enge Kooperation mit Bildungsträgern in der Region angestrebt werde. Der Erwerb des europäischen Computerfahrerscheins und ei-



Die Kreativgruppe hat auch die Schaufenster in der Schlossstraße gestaltet.

Foto: Voigt

ne Kassenschulung gehören unter anderem zur Angebotspalette der GBB.

Vielzahl von kostenlosen Angeboten

Die Umgestaltung der Räume in der Schlossstraße und ein Konzept zur Nutzung ist das zentrale Projekt der verschiedenen Arbeitsgruppen. Eckhard Ulrich stellte für die Marketing- und Organisationsgruppe die ersten Ergebnisse vor. „Hier“, das Haus in Eigenregie, soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Eine Vielzahl von

kostenlosen Angeboten wie eine Tauschbörse, Computer- und Internetnutzung, Spielernachmittage, Ferienangebote für Kinder und vieles mehr gehören dazu.

Eckhard Kluck präsentierte die Ideen des Bau- und Gestaltungsteams zur Renovierung der Hier-Räume, die auch für Rollstuhlfahrer zugänglich sein sollen. Jutta Krancher und Susann Graf leiten die Kreativgruppe, die die Fenster der zukünftigen Hier-Räume weihnachtlich dekorierte. „Ich bin seit März

arbeitslos und mit gemischten Gefühlen in das Projekt gegangen. Es macht aber so viel Spaß, dass ich schon traurig bin, wenn ich im April wieder gehen muss“, so Susann Graf. Die 56-jährige Zeesenerin ist gelernte Altenpflegerin und Tagesmutter und freut sich besonders auf die Arbeit mit Kindern und Senioren im Rahmen des Projekts.

Rauh hofft, dass in Zusammenarbeit mit der Arge weitere Projekte folgen und „Hier“ so nach dem April eine Fortsetzung findet.